

MSC ARMONIA



Osterreise durch das östliche Mittelmeer
vom 21. April bis 29. April 2011

Die MSC Armonia ist kein modernes Clubschiff wie die AIDA-Flotte sondern ein gediegenes Kreuzfahrtschiff alter Schule mit italienischem Chic.

Jeden Abend ein festliches 5-Gang-Dinner mit fester Tischordnung und wechselnder Kleidung: mal leger, mal festlich oder auch elegant, aber immer italienisch laut.

Im Vergleich zu Reisen mit AIDA- Schiffen wirkte alles etwas steif – man muss das so halt mögen.

Dafür waren die Ziele, die wir bei dieser Reise angelaufen haben, sehr attraktiv und sehenswert.

MSC ARMONIA

Ein paar Bilder vom Leben auf dem Schiff.

Im direkten Vergleich zum Auto ist so ein Schiff wirklich riesig. Dabei gilt die MSC Armonia noch eher als klein unter den Kreuzfahrtschiffen.





Eine Seenot-Rettungsübung ist bei jeder Seereise obligatorisch.
Da heißt es dann: Schwimmweste an und alle Mann an Deck!



Trotz der Größe des Schiffes muss man auf dem Hauptdeck schon eine gewisse Enge mögen – aber es gibt auch ausreichend ruhigere Plätze.



Die abendlichen Shows mit viel Tanz und Akrobatik, Musik und Gesang waren immer gut besucht und sehr unterhaltsam.

VENEDIG

In der italienischen Lagunenstadt begann und endete unsere Reise mit der MSC Armonia.



ANCONA

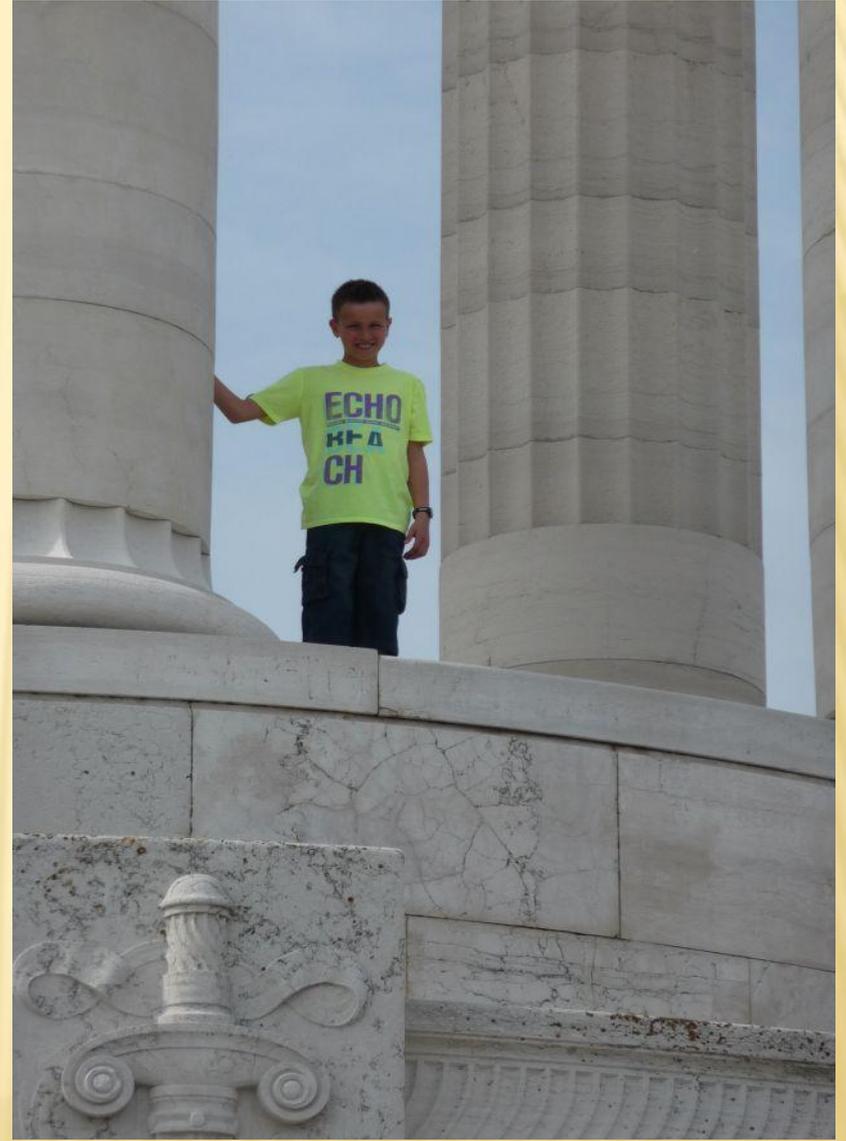
Erstes Ziel war Ancona, ein Seehafen am Adriatischen Meer in der Mitte Italiens.



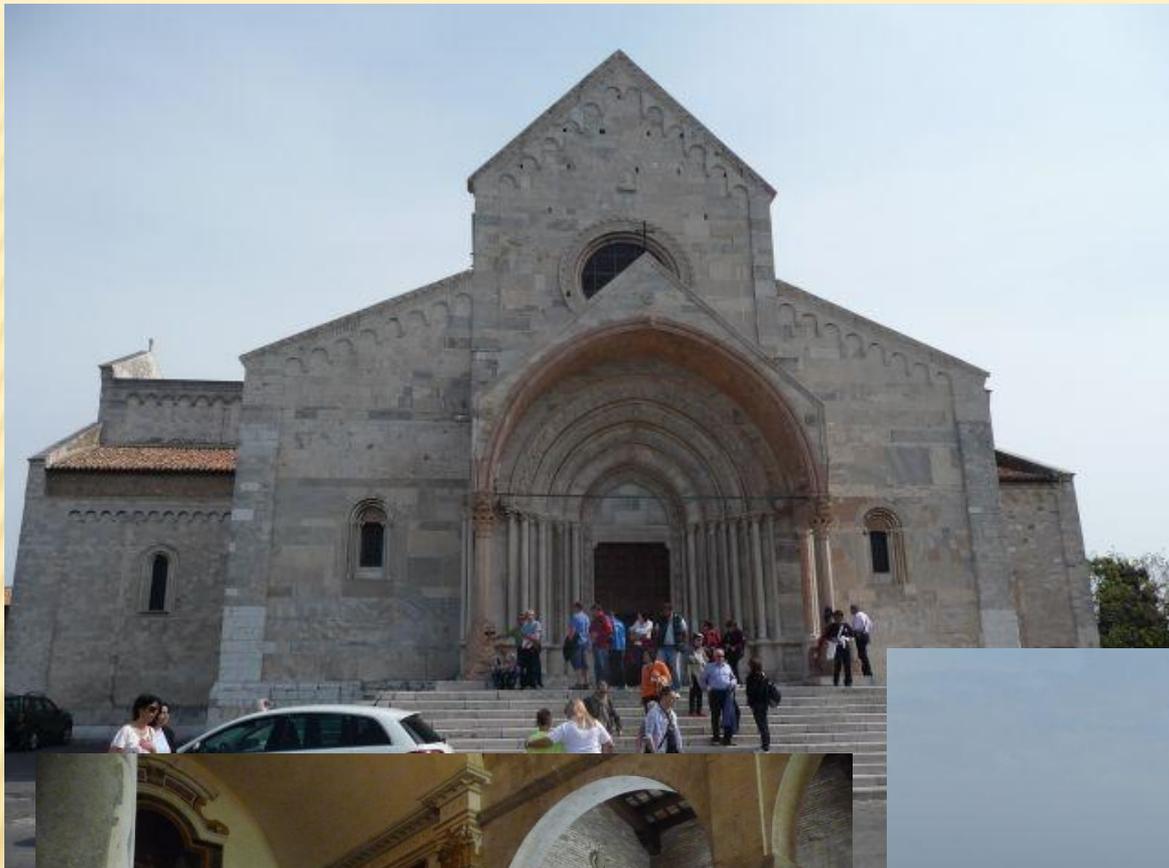
In Ancona konnte unser Schiff im Hafen unmittelbar vor der Altstadt anlegen. Damit waren die Wege für uns dort kurz.



Ein Ritt auf der Kanone – welch herrliches Wortspiel!
Alexander begleitete uns bei unserer Reise ins östliche Mittelmeer.



Alexander zwischen den mächtigen Säulen eines alten Kriegerdenkmals



Auf dem Gipfel des Colle Guasco hoch über der Stadt befand sich früher eine griechische Akropolis. Heute erhebt sich dort die Kathedrale Duomo S. Ciriaco mit einem sehr schönen Blick auf den Hafen und das Meer.

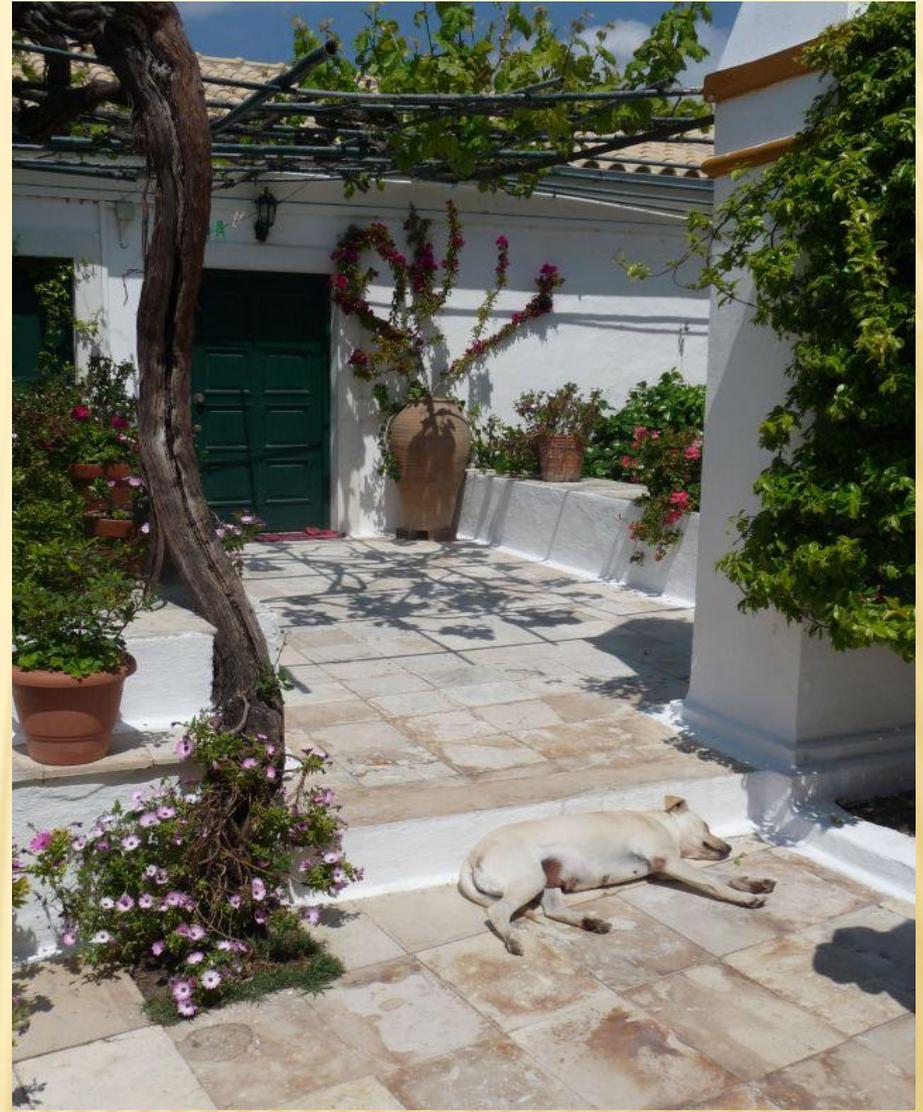


KORFU

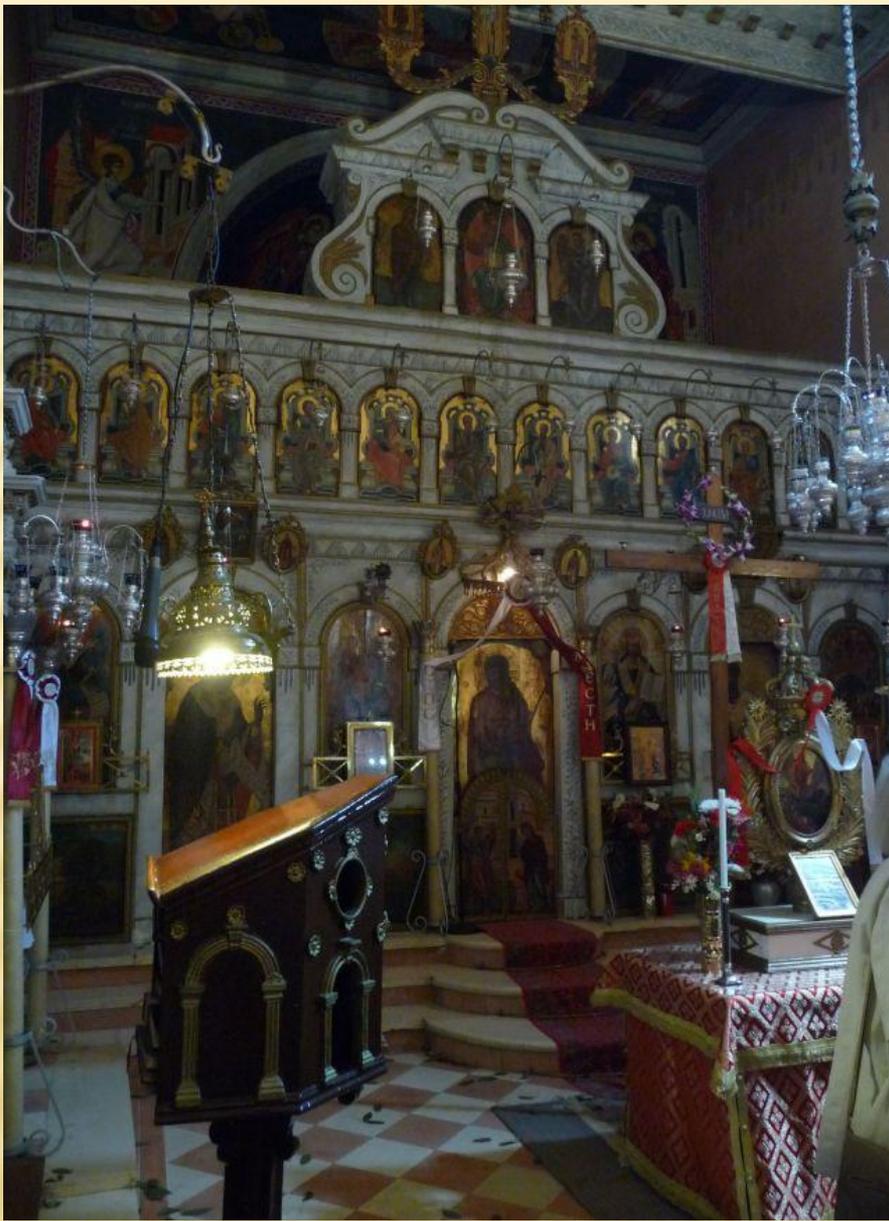
Die Insel Korfu befindet sich vor der Westküste Griechenlands mit den schönsten Stränden der Region.



Die herrliche Bucht von Paleokastritsa



In Landestracht wurden wir am Ostersonntag auf Korfu begrüßt.
Der schlafende Hund gehörte zum Stilleben von Paleokastritsa



Am Ostersonntag stellen wir im griechisch-orthodoxen Kloster von Paleokastritsa natürlich eine Kerze auf.



Mit einem kleinen Boot fahren wir hinaus auf die Bucht zu einsamen, versteckten Felsenhöhlen.



In einer dieser Felsenhöhlen sehen wir ein wunderbares Spiel der Farben. Die Lichtreflexe werden treffend „Das blaue Auge“ genannt.



In der Stadt Korfu herrschte am Sonntag ein reges touristisches Treiben.

SANTORINI

Das kleine vulkanische Kreisarchipel in der südlichen Ägäis ist ein Traum. Weiße Häuser und tiefblaues Meer. Einmalig!





Von der Inselrundfahrt über Santorini konnte man nur begeistert sein.



Hoch über dem Meer ging es durch enge, malerische Gassen.



Überall laden kleine Gaststätten und Lokale zum Verweilen ein.



Die vielen schönen Gassen und kleinen Sträßchen lassen das Herz jedes ambitionierten Fotografen höher schlagen...



Sonne, Wind und tiefblaues Meer werden uns in bester Erinnerung bleiben.

PIRÄUS

Vom größten Hafen des Mittelmeeres ging es natürlich zu einer ausgedehnten Besichtigung nach Athen.

Massen von Menschen bewegen sich in großen Gruppen hinauf auf den Hügel zur Akropolis, die eigentlich aus vielen verschiedenen Tempeln und Bauwerken besteht.





Der bekannteste Teil der Akropolis ist der Parthenon. Das zentrale Monument aus Marmor ist Ausdruck des Sieges der Athener über die Perser.



Vom Hügel der Akropolis hat man einen weiten Blick über die Stadt mit ihren sieben Hügeln und die naheliegende Hafenstadt Piräus.



Im 60.000 Zuschauer fassenden Panatheinaikon wurden 1896 die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit in Athen ausgetragen.

ARGOSTOLI

Argostoli ist die größte Stadt auf Kefalonia in der Ionischen See. Die Insel ist sehr gebirgig mit viel einsamer Natur.

Kefalonia ist die Insel für Wanderer und alle, die die Natur besonders lieben. Es gibt dichte Wälder, steile Berge, Seen und wilde Flüsse, viele Schafe und Ziegen und nur wenige Einwohner.





Den reich verzierten Kirchenraum des griechisch-orthodoxen Klosters St. Andreas muss man besucht haben.



Ein flotter Tanzreigen in Landestracht ist natürlich ein Foto wert.



Mit dem Ruderboot ging es tief in die felsigen Höhlen von Melissani.



Tief in der Höhle erwartete uns ein prächtiges Farbenspiel der Natur.

KOTOR

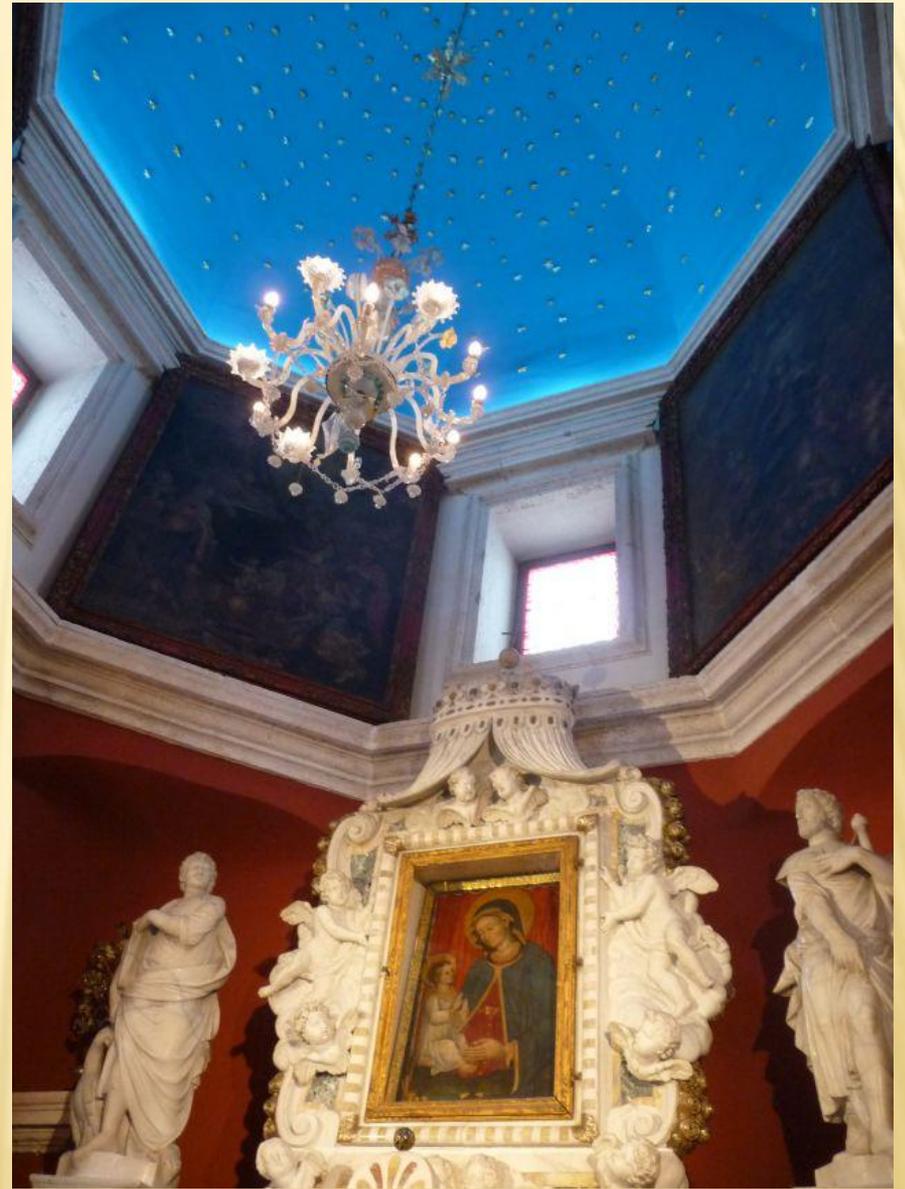
Kotor liegt in einer der schönsten Buchten Montenegros mit einer schönen Altstadt und gut erhaltener mittelalterlicher Bebauung.

Kotor wurde von 1420 bis 1997 von Venedig regiert. Der italienische Einfluss ist noch heute in der Architektur bemerkbar.





Auf einer Insel in der Mitte der Boka-Bucht vor der Stadt Perast besuchen wir die Kirche der Felsenmadonna.



Was soll man sagen: Auch diese Kirche ist einfach sehenswert!

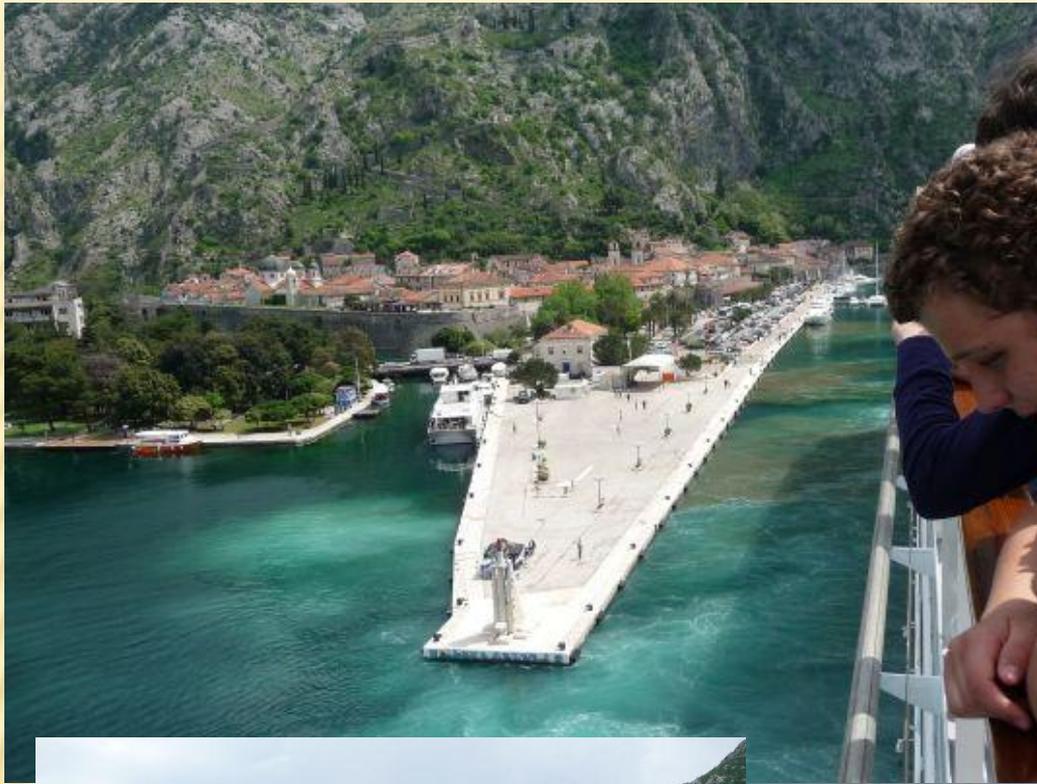


So!
Mir reicht das jetzt mal mit diesen ewigen Kirchenbesuchen auf unserer Reise.

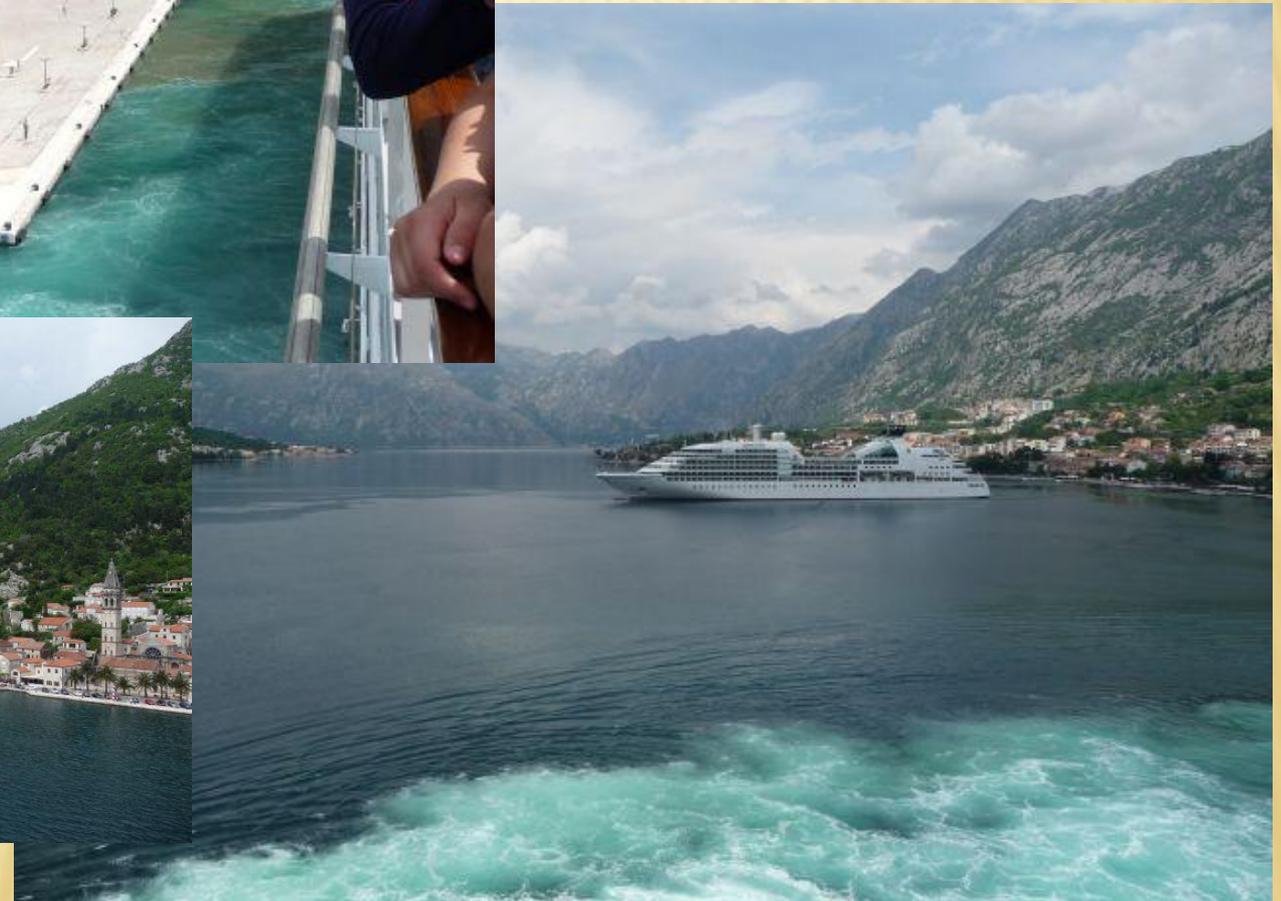
Ein gescheites Eis muss nun schon daherkommen um mich bei Laune zu halten!

„Na, geht doch!“, meint Alexander.





Das Ablege- und Wendemanöver in der sehr engen Bucht vor der Altstadt von Kotor ist gar nicht so einfach und dauert eine ganze Zeit.



VENEDIG

Bei der Einfahrt in den Hafen von Venedig hatte man aus der Höhe von Bord einen besonders guten Blick auf die Stadt.



*Von einer schönen Reise durch das
östliche Mittelmeer grüßen Euch
herzlich*

Dagmar und Günter

